



Herrn Olaf Hinrichsen
per E-Mail

z. K.:
Fraktionsvorsitzende Kreistag
Stuttgarter Zeitung, H. Wein
NWZ, H. Thiele

Göppingen, 17. September 2014

Ihre E-Mail von heute „Ihre Missachtung des eindeutigen Wahlergebnisses der Kreistagswahl“

Sehr geehrter Herr Hinrichsen,

ich weise Ihren Vorwurf, ich würde das Wahlergebnis missachten, auf den Kopf stellen bzw. undemokratisch zurechtbiegen ganz entschieden zurück. Überhaupt gehen Sie mit Ihrer E-Mail, an deren Ende Sie diesen ganzen Vorgang auch noch ins Lächerliche ziehen, eindeutig zu weit.

Es ist meines Erachtens gut und richtig, dass wir in der Kreisverwaltung und in der Kreispolitik uns im Vorfeld der Konstituierenden Sitzung des Kreistages Gedanken darüber machen, wie fraktionslosen Kreisräten eine angemessene Mitwirkung in der Gremienarbeit ermöglicht werden kann. Diese Überlegungen stellen auch andere Landkreise an, zum Teil mit deutlich weitergehenden Ergebnissen, als es jetzt bei uns diskutiert wird. Herr Stähle ist fraktionsloser Kreisrat und es ist das zu respektierende Wahlergebnis, dass er im Kreistag nun mitwirken und mitentscheiden kann. Im Sinne einer möglichst guten, konstruktiven und sachorientierten Zusammenarbeit im Kreistag halte ich es für nicht nur vertretbar, sondern auch angezeigt, ihm ein Rederecht (ohne Stimmrecht und ohne Aufwandsentschädigung) im Sozialausschuss einzuräumen. Warum sollte der Landkreis Göppingen hier restriktiver sein als andere Landkreise? In einer konstruktiven und "erlaubenden" Atmosphäre lassen sich nach meiner Überzeugung bessere Ergebnisse in der Kreispolitik erzielen, werden wir den Zukunftsherausforderungen besser begegnen können.

Freundlich grüßt Sie

Edgar Wolff
Landrat